

Gesamtkonzept zum Naturschutz-Monitoring in Hessen und zur Aktualisierung der Naturschutz-Fachdaten

Nina Bütehorn und Dr. Maria Weißbecker

mit Beiträgen aus dem Fachbereich Naturschutz

Hessen-Forst
Forsteinrichtung und Naturschutz

Monitoringkonzept

- Konzepterstellung durch Hessen-Forst FENA im Auftrag des HMUELV
 - Berichtspflichten der FFH-Richtlinie
 - Aktualisierung von Naturschutzdaten
 - Vogelmonitoring: Beitrag Staatliche Vogelschutzwarte
- Bestätigt und zur Umsetzung freigegeben durch das Kabinett im November 2011

http://www.hessen-forst.de/fena/aktuelles/#naturschutz_monit

HESSEN-FORST



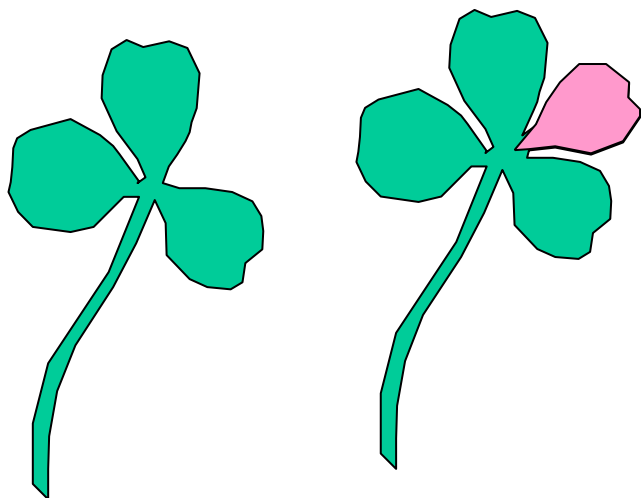
Gesamtkonzept zum
Naturschutz-Monitoring in Hessen und zur
Aktualisierung der Naturschutz-Fachdaten



Definition „Monitoring“

HELLAWELL (1991)

- wiederholt (regelmäßig oder unregelmäßig) durchgeführtes Untersuchungsprogramm,
- das den Grad der Übereinstimmung mit einem vorher festgelegten Standard oder
- das Maß der Abweichung von einer erwarteten Norm ermittelt



DRÖSCHMEISTER (1996)

- wiederholte Erfassung des Zustandes von Natur und Landschaft oder deren Bestandteile
- sowie darauf einwirkender menschlicher Aktivitäten,
- das Wahrnehmen von Veränderungen
- und die Ausrichtung auf feste Zielsetzungen (z.B. als Grenzwert)
- oder Fragestellungen, die einen Anwendungsbezug haben

Hessisches Monitoringkonzept

- als Grundlage zu einer landesweiten, strukturierten Erfassung von Schutzgütern im Rahmen der europäischen und bundesdeutschen rechtlichen Vorgaben
- für längeren Zeitraum, d.h. 12-18 Jahre (2-3 Berichtsperioden Art. 17)
- mit hinterlegten Finanzrahmen für wesentliche rechtliche Verpflichtungen

Hessisches Monitoringkonzept hat

- **Module**, die auf bisherigen Naturschutz-Erfassungen z.B. Grunddatenerfassung in FFH-Gebieten, Landesweite Artgutachten, HB, ehrenamtliche Kartierungen aufbauen
- **Module**, die auf bisherigen Erfassungen anderer Ressorts aufbauen (WRRL, HELP-Erfolgskontrolle)

Hessisches Monitoringkonzept hat

- **Module**, die dem künftigen Informationsbedarf Rechnung tragen und „Andockmöglichkeiten“ bei weiteren Anforderungen bieten, z.B. weitere Untersuchungen zur Biodiversität
- **Module**, die teilweise bereits in der Umsetzung (u.a. Bundesstichprobenmonitoring für Arten und LRT, DDA-Monitoring) sind

Ziel des Monitoringkonzeptes:

- Neue Phase der Naturschutzdatengewinnung in Hessen mit dem Ziel, aktuelle Daten zeitnah bereitzustellen (Berücksichtigung von Fernerkundung, Erleichterung des Datentransfer etc.)

Festlegung der Objekte des Monitorings

Rechtliche Grundlagen für das Monitoring

- Rechtliche Grundlagen, die ein Monitoring explizit fordern
- Rechtliche Grundlagen, die zu ihrer Erfüllung eine permanente Datenerhebung und –aktualisierung voraussetzen

Datenbedarf für weitere Projekte

FFH-Richtlinie

Monitoring
genutzter
Anhang V-
Arten
(Art. 14 (1))

Überwachung EHZ
FFH-LRT und –Arten
(Art. 11)

Doc.Hab.-11-05/03
Annex A, B, D

Bewirtschaftungs-
pläne LRT und Arten
(Art. 6 (1, 2))

Forschung,
Wissenschaft
(Art. 18)

Verträglich-
keitsprüfung
(Art. 6 (3))

Gebietsdaten in
SDB (Art. 4)

Bericht über Erhaltungs-
maßnahmen, Auswirkungen
auf EHZ (Art. 17 (1))

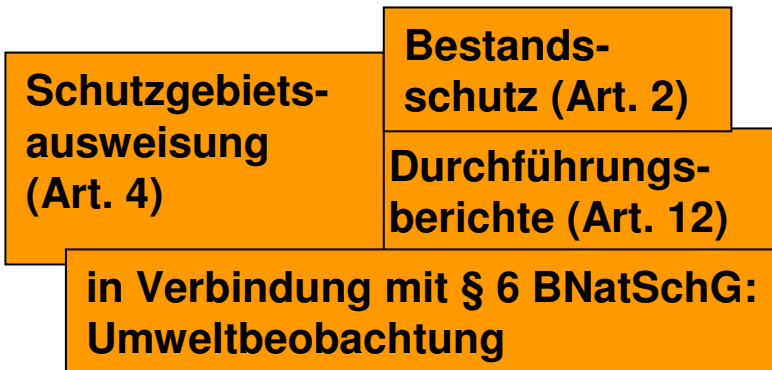
Landschaftselemente
(Biotopverbund) (Art. 10)

Anforderungen von
Wirtschaft, Gesellschaft,
Kultur (Art. 2 (3))

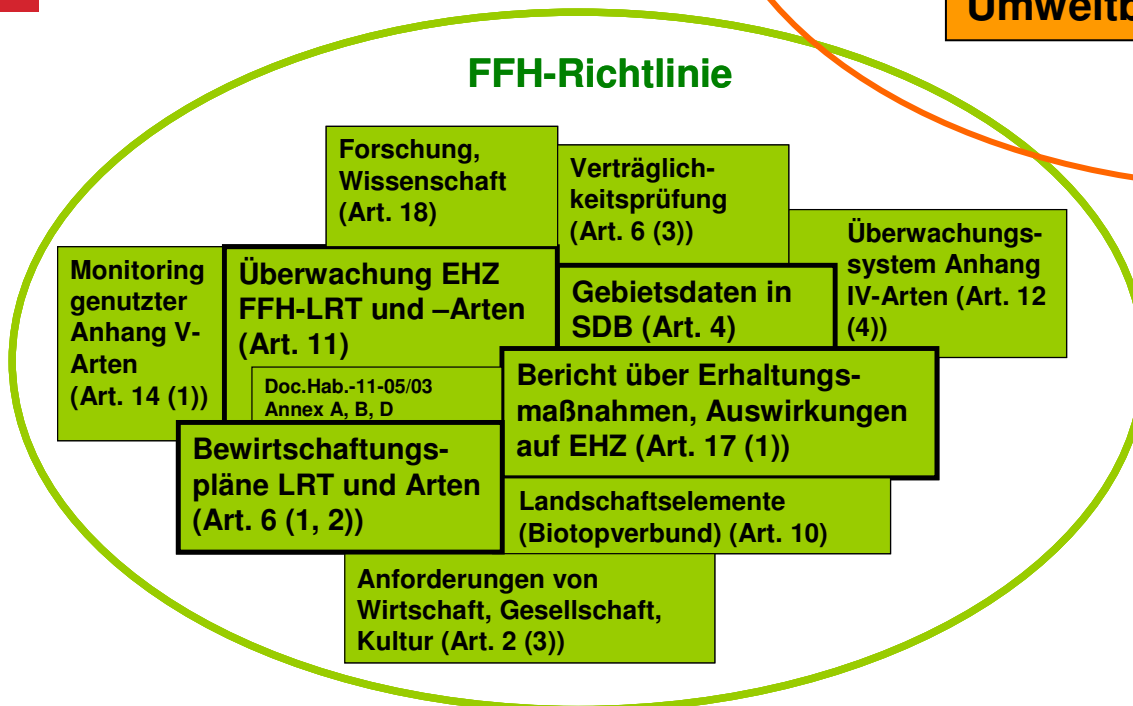
Überwachungs-
system Anhang
IV-Arten (Art. 12
(4))



Vogelschutzrichtlinie



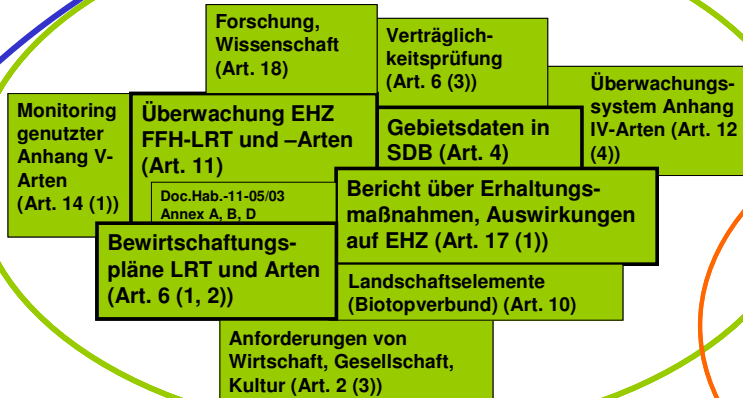
FFH-Richtlinie



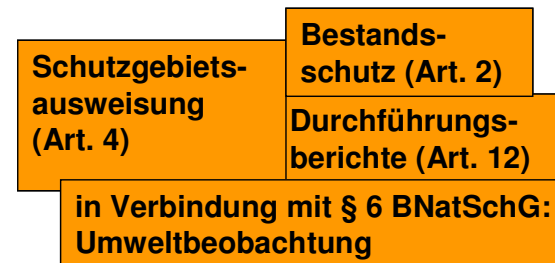
BNatSchG
HAGBNatSchG

AEWA /
Ramsar

FFH-Richtlinie



Vogelschutzrichtlinie



gesetzlich geschützte Biotop (§ 30 BNatSchG, § 13 HAGBNatSchG)

Schäden an Arten und LRT (§ 19 BNatSchG)

Invasive Arten (§ 40 (2) BNatSchG)

Umweltbeobachtung (Biotop, Arten, weitere Umweltparameter) (§ 6 BNatSchG)

Landschaftsplanung (Biotop, Arten) (§ 8-11 BNatSchG, § 6 HAGBNatSchG)

Besonderer Artenschutz (§ 44-45 BNatSchG)

Klima-
Abkommen

Wasserrahmen-
richtlinie

Global Strategy on
Plant Conservation
(GSPC)

Biodiversitäts-
abkommen

Ausgangs- und Rahmenbedingungen

- Maßstab der Betrachtung: Hessen
- Monitoring soll vorhandene Daten integrieren und darauf aufbauen (Zeitreihen), Ausgangsdaten wurden bereits mit Blick auf Monitoring erhoben (FFH-Grunddatenerhebung (GDE), landesweite Artgutachten, Zentrale Artendatenbank, Hessische Biotopkartierung (HB), Maßnahmenplanung in Natureg)
- Zusätzliche Module, wenn fachlich erforderlich
- Integration von Daten aus anderen Projekten, sofern vom Abstimmungs- und Koordinationsaufwand her machbar
- EDV-Gesamtkonzept zum Datenmanagement (Datenstruktur, Datenhaltung, Datenweitergabe) in Verbindung mit HAND (Hessische Anweisung zur Naturschutzdatenhaltung) notwendig

Modularer Aufbau des Monitoringkonzepts

Gliederung nach:

Monitoringobjekten:

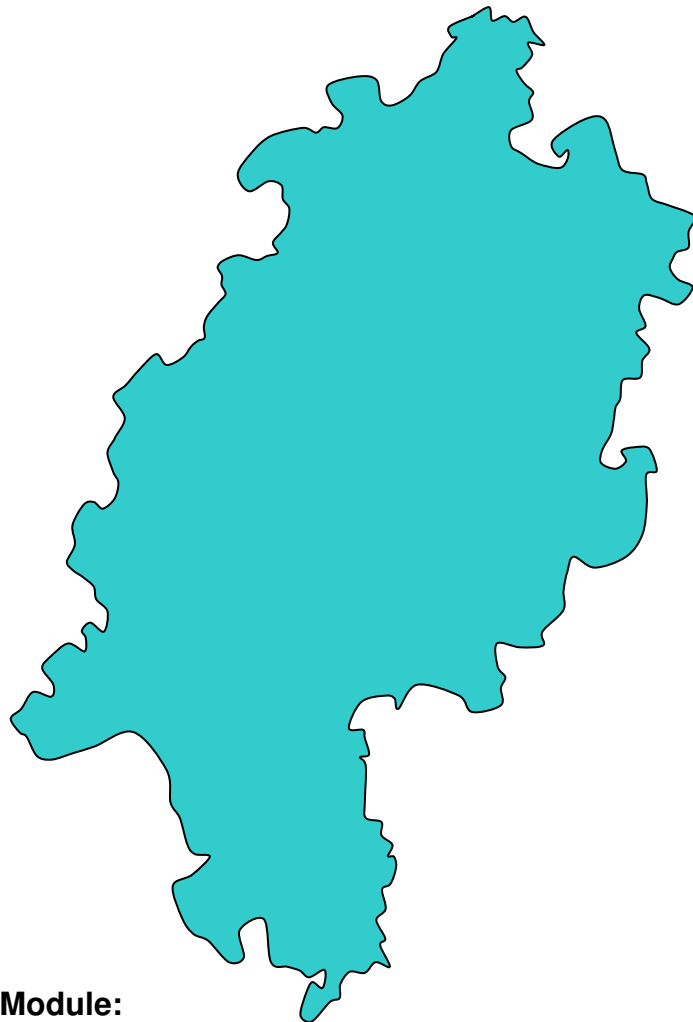
- FFH-Lebensraumtypen und -Arten,
- Vogelarten nach Vogelschutzrichtlinie
- Natura 2000 Zustands- und Erfolgskontrolle (Maßnahmenumsetzung, Gebietszustand)
- Akzeptanz von Natura 2000 / soziokulturelles Monitoring
- sonstige ausgewählte Biotope und Arten (außerhalb von FFH/VS)
- fachübergreifende Module (z.B. HNV, AUM)

Monitoringmethoden:

- Hessenweite vollflächige Kartierung / Erfassung
- Stichprobenbearbeitung
- gebietsweise Erfassung
- Zufallsbeobachtungen
- Befragungen usw.

- Meist eine Methode je Monitoringobjekt, bei zentralen Elementen aber auch Erfassung mit unterschiedlichen Methoden
- Standardisierter Aufbau der Module (Rechtliche Grundlagen, Ziel/Zweck, Priorität, Erläuterung des Moduls, Parameter, Methoden, vorhandene Basisdaten, bearbeitete Fläche, Erfassungsrhythmus, Aufwandsabschätzung)
- Module bauen aufeinander auf und ergänzen sich, sind aber getrennt zu bearbeiten und somit bei Bedarf auch getrennt bzw. sukzessive umzusetzen.
- Abstimmungsbedarf für Erhebung, Austausch und Haltung von Naturschutzdaten

Monitoring nach FFH-Richtlinie



Module:
N2000.FFH.LRT-a
N2000.FFH.ART-a

Hessenweite Erfassung und Bewertung von LRT und Arten:

Handlungsrahmen, Ziel:

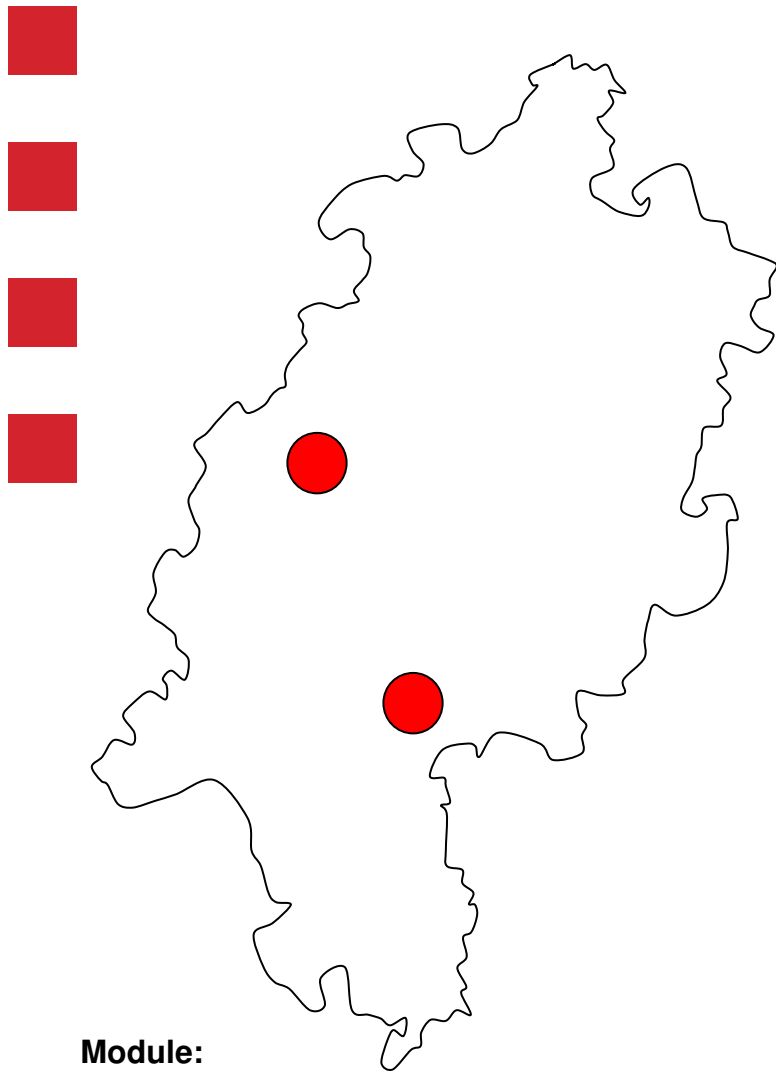
- Berichtspflicht / Monitoringverpflichtung nach EU-Vorgaben für LRT/Arten, Aktualisierung Standarddatenbogen
- Erhaltungszustand von LRT/Arten im Land Hessen
- Bereitstellung landesweit einheitlich erhobener Daten für diverse Projekte

Landesweite Daten zu:

- Verbreitungsgebiet
- Gesamtfläche bzw. –population
- Zustand der Vorkommen (Qualität, Beeinträchtigungen, Gefährdungen)

Rhythmus: ein Durchgang in 2 Berichtsperioden
(12 Jahre)

HESSEN-FORST
Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)



Module:
N2000.FFH.LRT-b
N2000.FFH.ART-b

FFH-Bundesstichprobenmonitoring von LRT und Arten:

Handlungsrahmen, Ziel:

- Berichtspflicht / Monitoringverpflichtung nach EU-Vorgaben für LRT/Arten

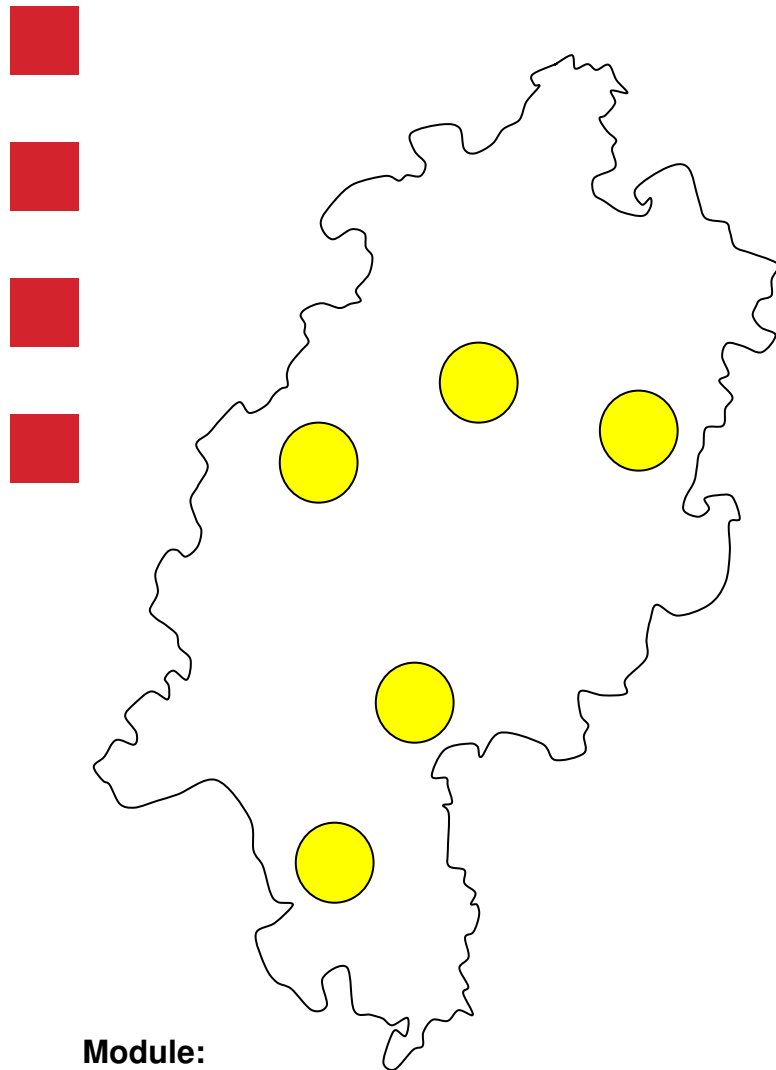
Daten zu qualitativen Teilparametern des Berichts nach Art. 17 FFH-Richtlinie:

- LRT: Trend der Flächengröße
- LRT: Spezifische Strukturen und Funktionen, charakteristische Arten
- Arten: Trend der Populationsgröße, Populationsstruktur
- Arten: Habitatqualität, Trend der Habitatfläche
- LRT/Arten: aktuelle Beeinträchtigungen

Rhythmus: ein Durchgang je Berichtsperiode

(6 Jahre) (für Arten ggf. mehrere Untersuchungsjahre)

 HESSEN-FORST
Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)



Module:
N2000.FFH.LRT-c
N2000.FFH.ART-c

FFH-Landesstichprobenmonitoring von LRT und Arten:

Handlungsrahmen, Ziel:

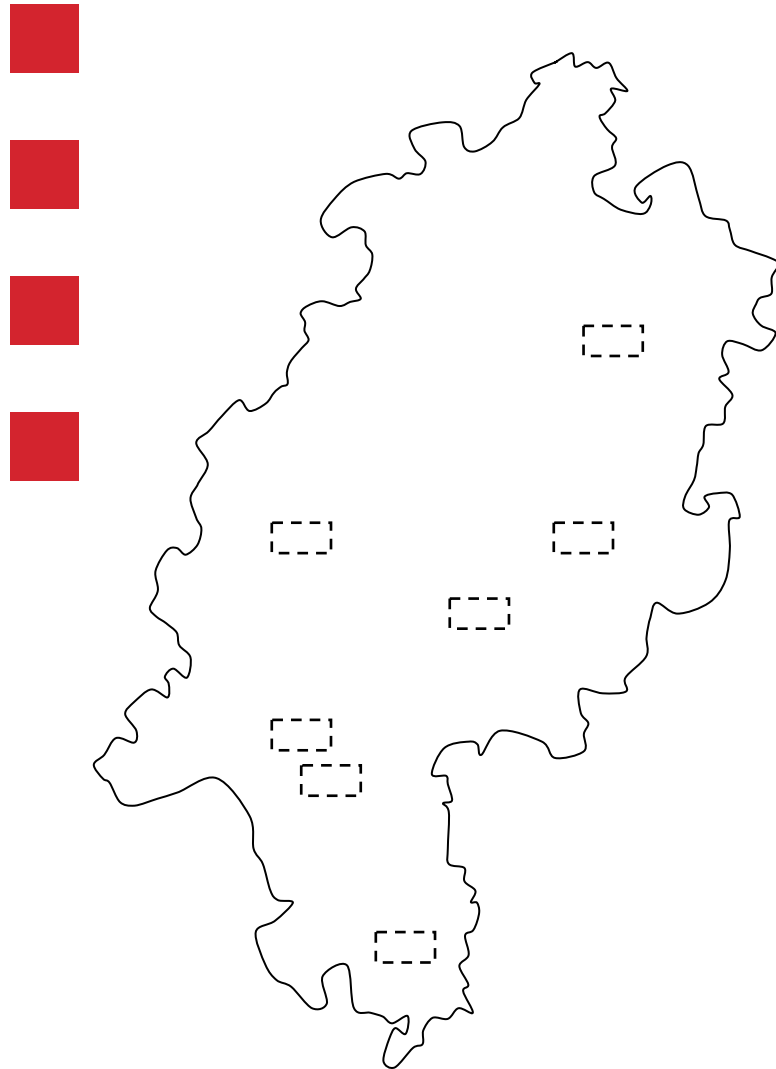
- Erhaltungszustand von LRT/Arten im Land Hessen

Verdichtung des Bundesstichprobennetzes, Daten wie dort, zusätzlich ggf.:

- Maßnahmenmonitoring
- Atmosphärische Stoffeinträge, vor allem Stickstoff
- Beobachtung Klimawandel
- ggf. Monitoring weiterer relevanter Einflüsse oder projektbezogener Fragestellungen

Rhythmus: ein Durchgang je Berichtsperiode (6 Jahre) (für Arten ggf. mehrere Untersuchungsjahre)

■ HESSEN-FORST
Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)



Abstimmung von Erhebung, Austausch und Haltung von Naturschutzdaten

insbesondere im Hinblick auf FFH-LRT und
-Arten sowie Arten der VS-RL, aber auch
darüber hinausgehend

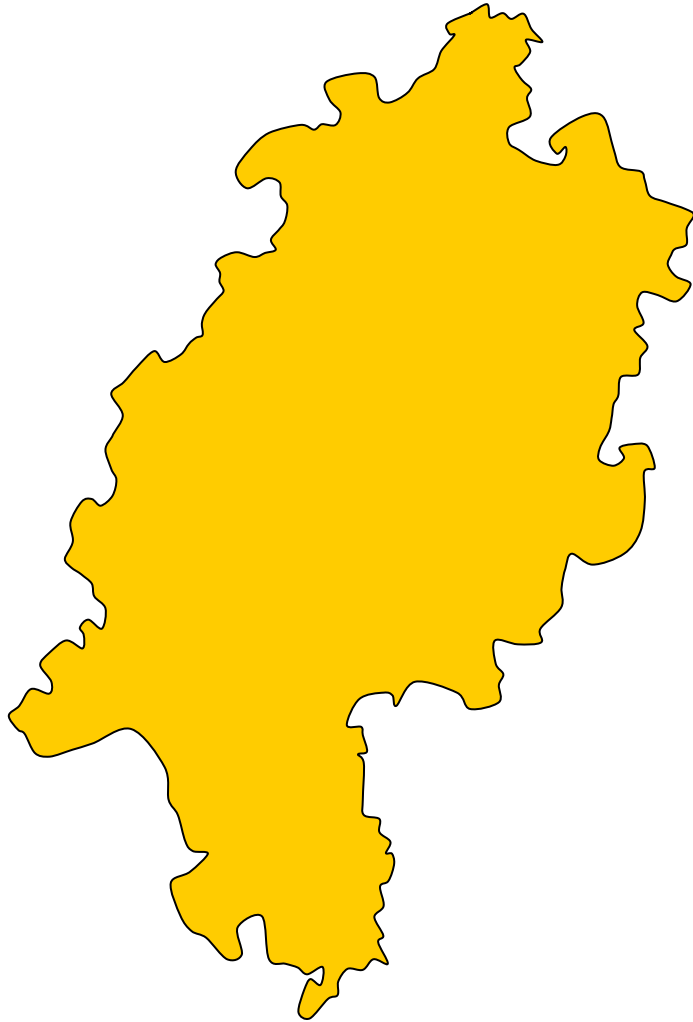
Integration von Daten aus

- Einzelgebieten (Nationalpark, Biosphären-
reservat, Naturschutzgroßprojekte usw.)
- Einzelprojekten (Eingriffsvorhaben, Studien,
Forschungsvorhaben usw.)

in das Monitoringkonzept.

Monitoring nach Vogelschutzrichtlinie

Erfassung und Bewertung von Arten der
Vogelschutz-Richtlinie



Natura 2000-Monitoring (FFH- und VS-RL)



Module:
N2000.Gebiete–a
N2000.Gebiete–b
N2000.Gebiete–c
N2000.Gebiete–d

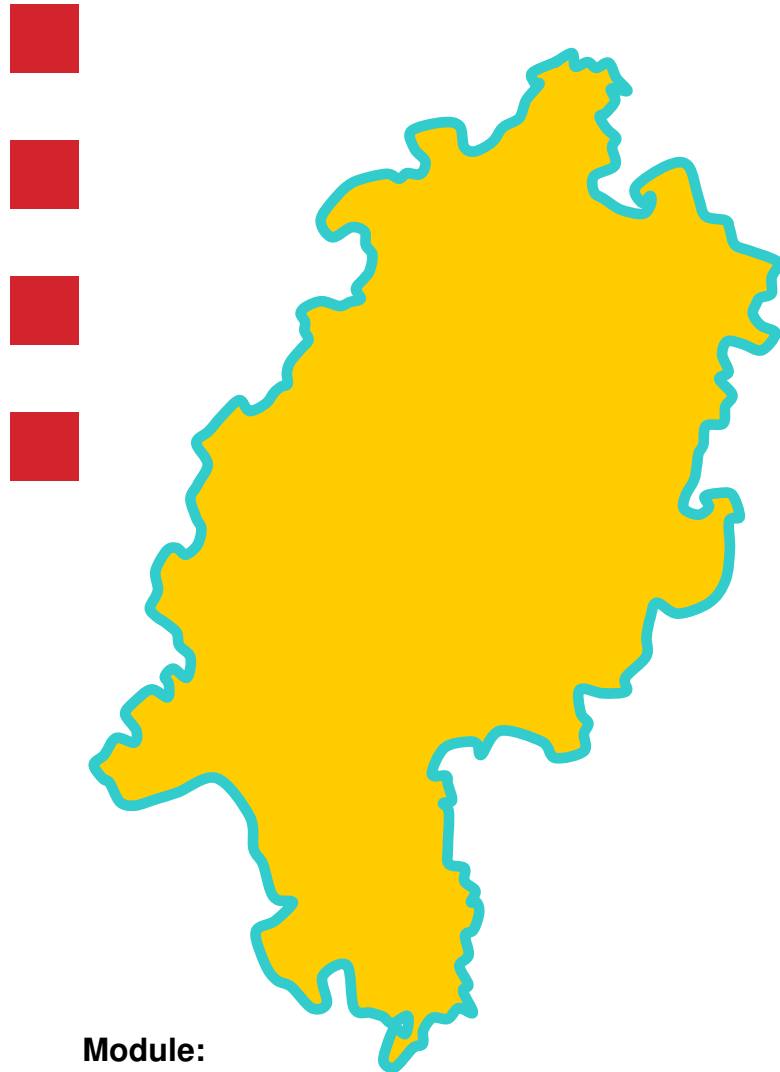
Natura 2000 Zustands- und Erfolgskontrolle:

Handlungsrahmen, Ziel:

- Berichtspflicht nach EU-Richtlinie
- Maßnahmenoptimierung in Schutzgebieten
- Optimierung des Mitteleinsatzes
- Natura 2000-Maßnahmen-Monitoring in NATUREG und in Verbindung mit dem FFH-Landesstichprobenmonitoring
- Zustand der Natura 2000-Gebiete
- Zustand der Naturschutzgebiete (ohne Verpflichtung nach FFH- und VS-RL)
- Monitoring von LIFE-Projekten am Beispiel der „Hutungen der Wetterauer Trockeninsel“

Rhythmus: noch festzulegen, z.T. entsprechend dem FFH-Landesstichprobenmonitoring

■ HESSEN-FORST
Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)



Module:
N2000.Wirkung-a
N2000.Wirkung-b

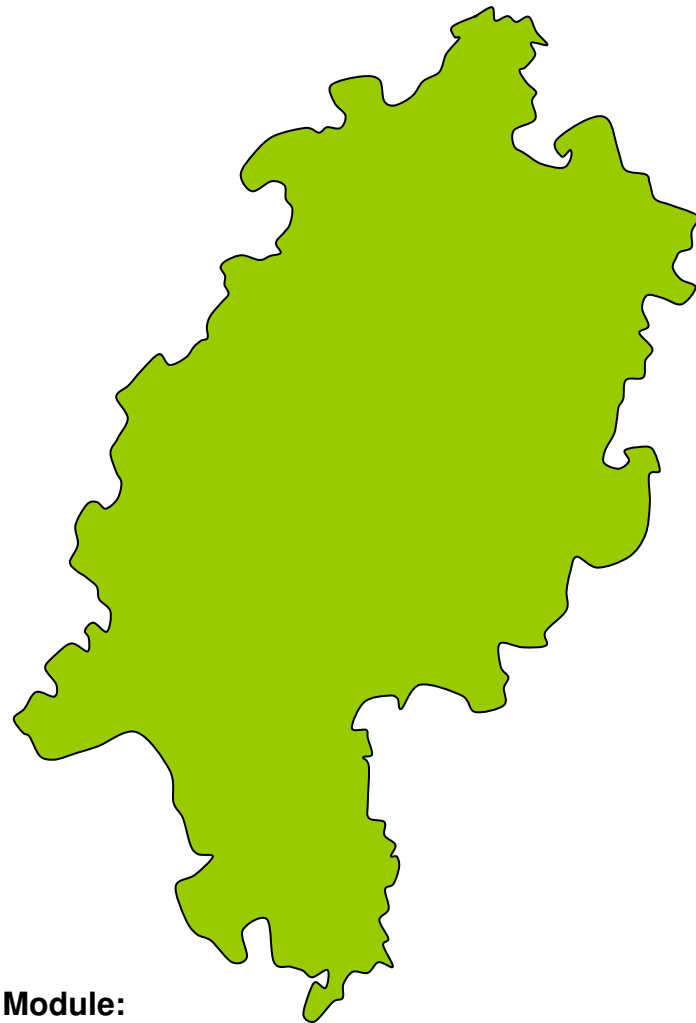
Akzeptanz von Natura 2000 / soziokulturelles Monitoring:

Handlungsrahmen, Ziel:

- Umsetzung EU-Richtlinien
- Berücksichtigung der Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur
- Öffentliche Wahrnehmung / Akzeptanz von Natura 2000
- Soziokulturelles und sozioökonomisches Monitoring

Rhythmus: noch festzulegen

Sonstige Naturschutzdaten



Module:
HessBiodiv-a
HessBiodiv-b
HessBiodiv-c

Hessenweite Erfassung ausgewählter Biotope und Arten

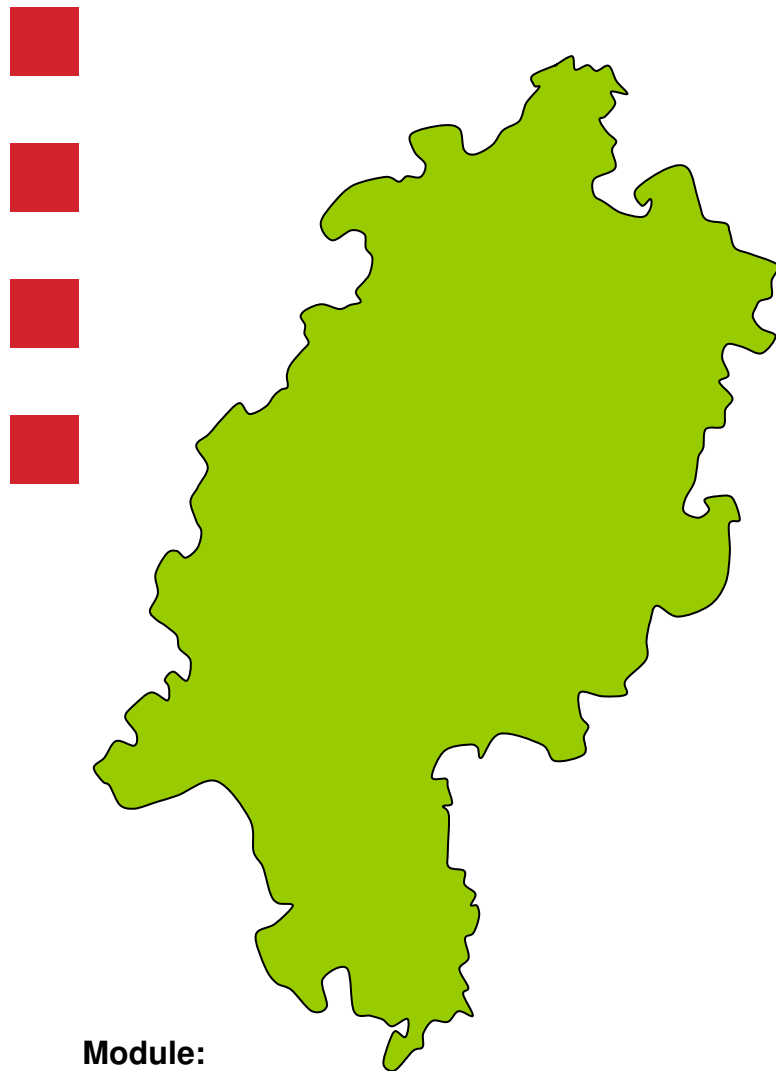
Handlungsrahmen, Ziel:

- Umsetzung HENatG
- Umsetzung internationaler Verpflichtungen
- Erhalt und Entwicklung der Biodiversität

- Hessenweite Erfassung gesetzlich geschützter und sonstiger ökologisch wertvoller Biotope
- Erfassung ausgewählter Arten (Arten mit besonderer Verantwortung, „Planungsrelevante Arten“)
- Erfassung der Neobiota

Rhythmus: unterschiedlich, Biotope ein Durchgang in 2 Berichtsperioden (12 Jahre) zusammen mit hessenweiter LRT-Erfassung

 HESSEN-FORST
Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)



Module:
Sonstige-a
Sonstige-b
Sonstige-c

Anknüpfungspunkte für den Monitoring-
bedarf anderer Fachbereiche

Derzeitige Aktivitäten: Landwirtschaft –
Agrarumweltmaßnahmen (AUM)

Handlungsrahmen, Ziel:

- Beitrag zur Überprüfung der Wirkung der AUM auf die Biodiversität und hinsichtlich des Wirkungsfaktors „Umkehr des Verlusts an biologischer Vielfalt“ (ELER Art. 48, Berichtspflichten).
- High-Nature-Value-Farmland-Indikator (HNV)
- Monitoring der AUM HIAP B5 “Standort-angepasste Grünlandextensivierung”
- Feldvogel-Indikator

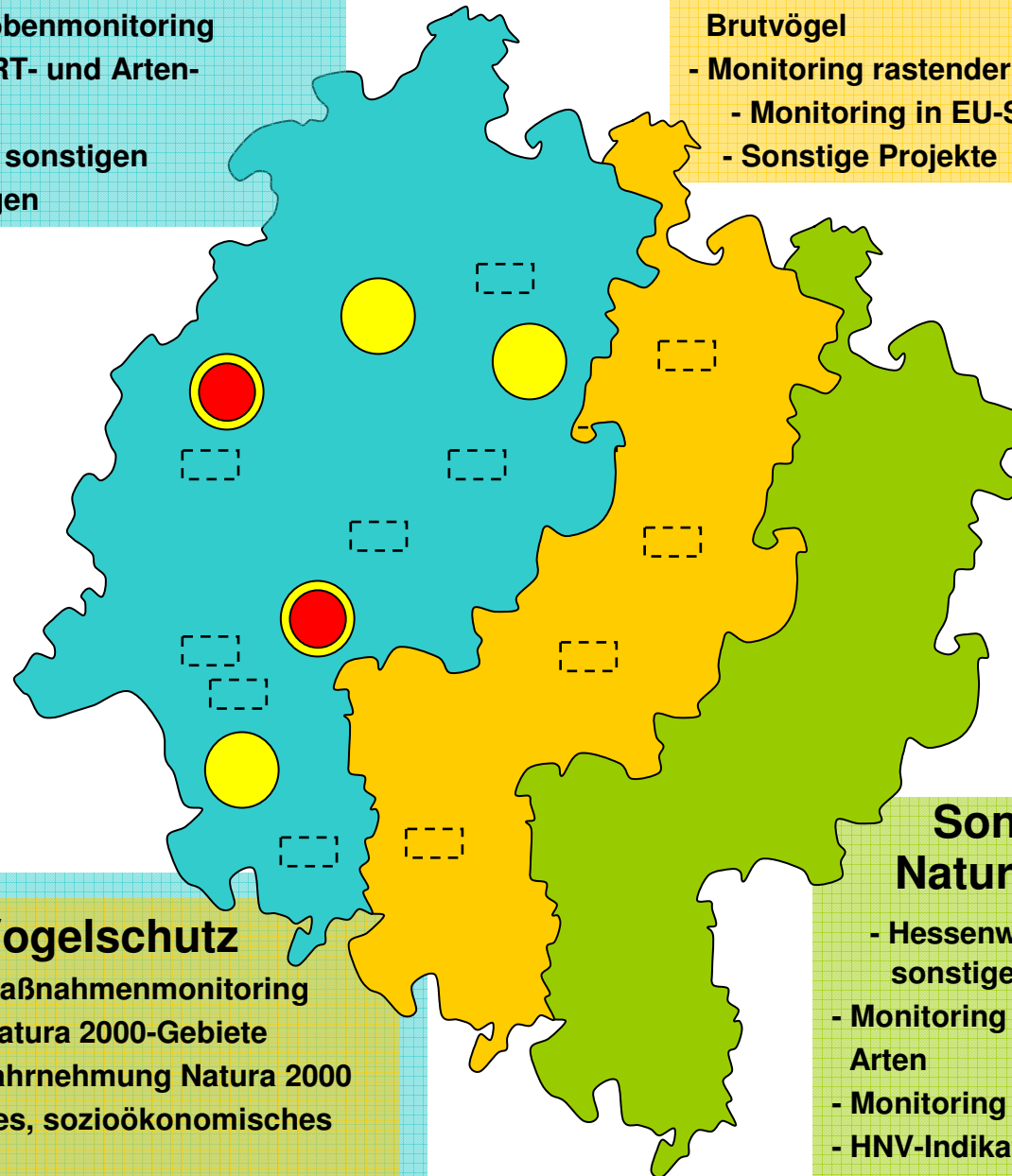
Rhythmus: HNV alle 2 Jahre, AUM HIAP B5
derzeit Aufbau des Stichprobennetzes,
Feldvogelindikator jährlich

FFH

- Bundesstichprobenmonitoring
- Landesstichprobenmonitoring
- Hessenweite LRT- und Arten-Erfassung
- Integration von sonstigen Datenerfassungen

Vogelschutz

- Monitoring häufiger und seltener Brutvögel
- Monitoring rastender Vogelarten
- Monitoring in EU-Schutzgebieten
- Sonstige Projekte



FFH und Vogelschutz

- Natura 2000-Maßnahmenmonitoring
- Zustand der Natura 2000-Gebiete
- Öffentliche Wahrnehmung Natura 2000
- Soziokulturelles, sozioökonomisches Monitoring

Sonstige Naturschutzdaten

- Hessenweite Erfassung sonstiger Biotope
- Monitoring ausgewählter Arten
- Monitoring der Neobiota
- HNV-Indikator, Life+-Projekt usw.

Weiteres Vorgehen nach erfolgter Abstimmung des Monitoringkonzepts

- - Prioritätensetzung für den Modulstart
 - welche Module zuerst?
- Ausarbeitung der Module
 - Methoden, Kartierungskriterien, Kartieranleitungen, Werkvertragsinhalte, Datenstruktur
 - EDV-Programme/-Datenbanken, GIS und Hardware
 - Detailabstimmungen mit HMUELV und Nutzern
- Datenmodell, EDV-Gesamtkonzept zum Datenmanagement (HAND)

FFH

- Bundesstichprobenmonitoring
- Landesstichprobenmonitoring
- Hessenweite LRT- und Arten-Erfassung
- Integration von sonstigen Datenerfassungen

Vogelschutz

- Monitoring häufiger und seltener Brutvögel
- Monitoring rastender Vogelarten
- Monitoring in EU-Schutzgebieten
- Sonstige Projekte

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

FFH und Vogelschutz

- Natura 2000-Maßnahmenmonitoring
- Zustand der Natura 2000-Gebiete
- Öffentliche Wahrnehmung Natura 2000
- Soziokulturelles, sozioökonomisches Monitoring

Sonstige Naturschutzdaten

- Hessenweite Erfassung sonstiger Biotope
- Monitoring ausgewählter Arten
- Monitoring der Neobiota
- HNV-Indikator, Life+-Projekt usw.